

Sauerland – Das Land der tausend Berge, Seen und glücklichen Kühe

Niemand kann heute mit Gewissheit sagen warum das Sauerland eigentlich Sauerland heißt.

Einige Deutungen gehen dahin, den Namen vom niederdeutschen „sur“ abzuleiten, was schwierig bedeutet. Andere Erklärungen beziehen sich auf die ältere Bedeutung der Wortes „sur“ für feuchtes, schwer zu durchquerendes Gebiet.



Welche Erklärungen auch immer zutreffen mögen, eines steht auf jeden Fall fest. Das Land der tausend Berge, ist für Oldtimerfahrer die Tourenregion par Excellence.

Auf schnellen, gut ausgebauten Landstraßen oder, ganz nach Geschmack, über kurvenreiche, spannende Nebenstrecken läßt sich hier mit dem TR ein außerordentlich abwechslungsreiches Land erkunden.

Ob man „nur mal eben um den Pudding...“ oder die große Sauerlandtour fährt, es wird nie langweilig, hier ist der Weg das Ziel.

Unsere Oldtimer können mehr als nur von A nach B fahren - Wir können genußvoll von A nach B fahren, mit offenem Dach und mit allen Sinnen auf Empfang. Wir segeln entspannt am Wind, sehen den Himmel über uns, riechen die Wälder, Wiesen, Äcker und hören all das, was in den hervorragend isolierten modernen Autos gefiltert und schallgeschluckt wird.

Den bisweilen wortkargen Bewohnern des Sauerlandes wird ein ganz eigenartiger Humor nachgesagt. Nachprüfen kann man es abseits der Touristenzentren. Auf kurvigen Nebenstraßen, entlang Wiesen, Bauernhöfen und Kirchen bekommt man davon eine Ahnung und ein Lächeln im Gesicht.

Leute die ihre Straßen, Berge und Hänge Kahler-Asten, Baukloh, Ochsenkopf oder Wilde-Wiese nennen, schrecken auch nicht davor zurück ihre Orte wie folgt zu taufen:

Faulebutter, Schliprüthen, Dickenbruch, Siedenstein, Leckmarte, Schwartmecke, Mosebolle, Niedereimer, Husten und Halbhusten.

Nach der Ortsdurchfahrt „Niederhelden“, rechnet man fest damit auch die wahren „Helden“ zu treffen. Was ein wenig später natürlich auch passiert. Aber nicht enttäuscht sein, wenn die wahren Helden des Sauerlandes völlig normal aussehen.

Aber auch das leibliche Wohl kommt bei einer Cabriotour im Sauerland nicht zu kurz. Die herzhaft, guten Biere der bekannten, sauerländischen Brauereien lassen sich in der vielfältigen Gastronomie genießen. Auch Hunger sollte nicht aufkommen. Zumeist wird deftig gegessen. Wild aus der Region, je nach Saison, oder schmackhafte Forellen aus den glasklaren Bächen stehen auf fast jeder Speisekarte.



Sauerländer Potthucke

Zu den landestypischen Spezialitäten zählen „Sauerländer Potthucke“, eine Art Kartoffelpuffer aus dem Topf, oder „Potthast“, ein würziges Ragout, und natürlich der saftige Sauerländer Schinken sind weitere lokale Schmankerl. Die leckeren, hausgemachten Kuchen und Süßspeisen schlagen sich dann als zusätzliches Gewicht auf unsere Oldtimer nieder.